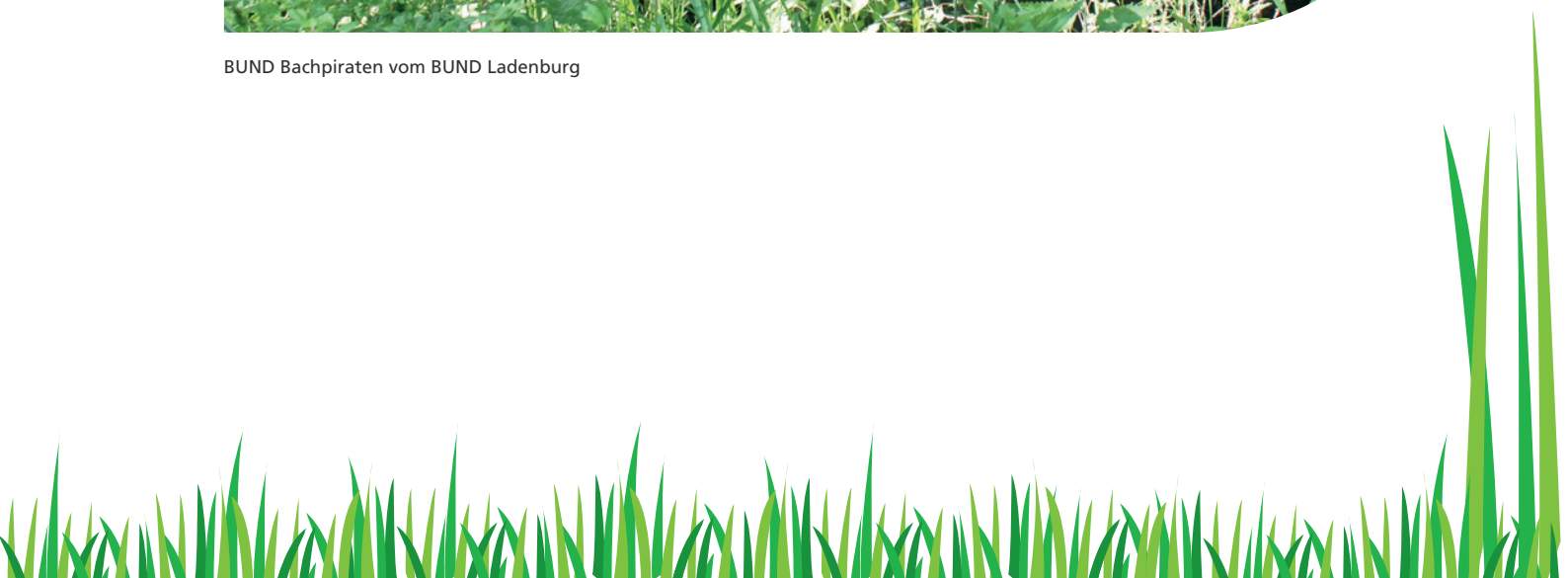


BUND Baden-Württemberg

Kindergruppenleiter*innen Rundbrief 2017



BUND Bachpiraten vom BUND Ladenburg



Liebe Kindergruppenleiter*innen und BUND Aktive,

im neuen Kindergruppenleiter*innenrundbrief gibt es wieder viele Anregungen und Tipps für die praktische Arbeit. Viel Freude beim Stöbern wünscht euch

Birgit Eschenlohr

Kindergruppenservice beim BUND Landesverband Baden-Württemberg

Inhalt

Bericht aus den Regionen

1.	Regionalverband Bodensee-Oberschwaben	3
1.1	Naturerlebnistage für Radolfzeller Flüchtlingskinder	3
1.2	Kindergruppe Radolfzell legt Schmetterlingswiese an	4
1.3	BUND Kindergruppe Öhningen	5
2.	Regionalverband Heilbronn-Franken	8
2.1	Schmetterlingsdorf Eberstadt	8
2.2	Schmetterlingsquiz	8
2.3	Große Aktion mit großer Beteiligung – der WIKA Apfelsaft	8
3.	Regionalverband Neckar-Odenwald	9
3.1	Bachpiratenfest in Ladenburg	9
3.2	Heidelberg Fairwandeln 2017	9
4.	Regionalverband Stuttgart	10
4.1	Kindergruppentag in Stuttgart	10
4.2	Schleiereulen aus nächster Nähe Stromberg-Neckartal	11
5.	Ausgezeichnet	12
5.1	Naturtagebuch-Landeswettbewerb Baden-Württemberg	12
6.	Aktiv werden	14
6.1	Landesweiter BUND-Streuobsttag am 7. Oktober 2017 Machen Sie mit!	14 14
7.	Regionale BUND-Umweltbildungstage 2017	15
7.1	Regionaler BUND-Umweltbildungstag in Karlsruhe	15
7.2	Regionaler BUND-Umweltbildungstag in Aalen	16
8.	Weiterbildung	17
8.1	Erfahrungsbericht über das Arbeiten mit der Bienenkugel in der Imker AG	17 17
8.2	„Raus in die Natur“ mit Flüchtlingskindern	17
8.3	Mit Manfred Mistkäfer die Natur entdecken-Naturtagebuch-Seminar	18
8.4	ANU Bundestagung Natürlich bunt & nachhaltig	18
8.5	Kursangebote der Naturschule Region Bodensee e.V.	19
8.6	Veranstaltungsübersicht der BUND-Naturschule Herbst/Winter 2017/2018	20 20
9.	Wettbewerbe	24
9.1	UNESCO Auszeichnung	24
9.2	Streuobstpreis	25
9.3	Anträge bei der Momo-Stiftung des BUND Baden-Württemberg	26
9.4	Ideenwettbewerb „Esskultur und Nachhaltigkeit“	26
10.	Literaturtipp	27
10.1	Werkstatt Schmetterlinge	27
10.2	„Raus in die Natur“	27
10.3	Die Broschüre „Ein gutes Leben für alle! Eine Einführung in Suffizienz“	28
10.4	Briefe von Hans	28
10.5	Davids Geschichte	28
11.	Materialservice	29
11.1	Das Klassenzimmer im Wald	29
12.	Impressum	30

Bericht aus den Regionen

1. Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

1.1 Naturerlebnistage für Radolfzeller Flüchtlingskinder

Natur tut gut! – ganz besonders in Zeiten schwieriger Lebenssituationen. Aus diesem Grund hat der BUND-Ortsverband Radolfzell ein Naturprojekt für Flüchtlingskinder gestartet. Eine Reihe von Naturerlebnis-Nachmittagen zwischen Sommer und Winter geben den Kindern Raum, sich in der Natur „auszuleben“, Wald und Wiesen in ihrer nahen Umgebung kennen zu lernen und dabei ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Das Projekt wird finanziell gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und dem Rotary Club Radolfzell-Hegau.

Mehrere Nachmittage haben die Kinder bereits in der nahen Umgebung der Flüchtlingsunterkunft in der Kasernenstraße, im Altbohlwald und auf Mögginger Wiesen gemeinsam mit der Naturpädagogin Angela Klein verbracht - jeweils unterstützt von weiteren ehrenamtlichen Helfern. Fünf bis acht Flüchtlingskinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren waren immer dabei und manchmal kamen auch ein paar deutsche Kinder hinzu.

Raus aus räumlicher Enge, Sorgen und Spannungen: Diese Natur-Nachmittage geben den Kindern Raum, in der Natur ihren eigenen Bedürfnissen folgen zu können. Ihr Bewegungsdrang ist groß und beim Rennen und Raufen, beim Schleppen von Holz für den Hüttenbau wird viel angestaute Energie abgebaut. Immer wieder gibt es auch Situationen, wo einzelne Kinder es genießen, einen Erwachsenen ganz für sich zu haben, der sich für sie interessiert, ihren Erzählungen lauscht, mit ihnen schnitzt oder den Waldgeräuschen lauscht – Momente, die insbesondere für die unruhigen Kinder von großem Wert sind.

Das „in die Natur gehen“ ist in anderen Kulturkreisen nicht so verbreitet und beliebt, außer zum Picknicken. So konnten sich die Kinder auch kaum vorstellen, dass der Wald Lebensraum von anderen Tieren ist, als von den befürchteten Tigern, Wölfen und Löwen. Ausgerüstet mit Becherlupen und Fangnetzen wurden stattdessen Käfer und Frösche, Schnecken und Schmetterlinge gefangen, bestaunt und beobachtet. Welch eine Mutprobe, den kühlen Frosch in die Hand zu nehmen und wie viel Geduld es braucht, bis die Schnecke wieder aus ihrem Haus kommt oder der Käfer auf dem Arm weiterkrabbelt! Die Blumen am Wegesrand und die Bäume im Wald interessierten die Kinder zunächst kaum. Erst als sie verstanden, dass die wunderschönen Schmetterlinge Blütennektar als Nahrung brauchen und nicht jedes Holz so gut zum Bogenbau geeignet ist wie das der Hasel, lohnte es sich genauer hinzuschauen. Und wenn schon kein Wolf, dann doch wenigstens ein Fuchs: Nachdem die Kinder Schädel und Fell anhand von Präparaten kennen gelernt hatten, machte sich die Gruppe auf den Weg, einen Fuchsbau zu besuchen.

Der Wald bietet viele Möglichkeiten um handwerklich aktiv und um kreativ zu sein. So waren das Schnitzen und der Hüttenbau die Highlights. Es wurde auch gefeilt, gebohrt und gesägt und dabei entstanden Speere, kleine Bögen, Holzketten und einfache Instrumente aus Naturmaterial. Beim gemeinsamen Entdecken und Tun entstehen vielfältige Möglichkeiten, die deutsche Sprache zu lernen und zu üben. „Wie heißt der Vogel?“, „Was ist ein Förster?“ und „Weißt du noch, wie unsere Schnitzregeln lauten?“ Mit Zweigen vom Wegesrand, die die Form von Buchstaben haben, lassen sich spontan Namen schreiben und das Alphabet legen.

Angela Klein vom BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.) ist dankbar für die Unterstützung von DBU, DUH und den Rotariern, die dieses Projekt ermöglichen. „So anstrengend die Arbeit mit diesen Kindern auch ist: Ich bin immer wieder berührt von der Freude und Begeisterung der Kinder, in der Natur unterwegs zu sein und dabei zu spielen, zu forschen und zu werkeln – eigentlich „ganz einfach Kind zu sein“. Wir hoffen sehr, das Projekt auch im nächsten Jahr weiterführen zu können, um mehr Kindern diese Erfahrungen zu ermöglichen“.



Aufbruch zu einer Wiesenexkursion



Jungs weihen ihre selber gebaute Hütte ein

1.2 Kindergruppe Radolfzell legt Schmetterlingswiese an

Schmetterlinge auf bunten Wiesen sind der Inbegriff des Sommers. Leider sind die bunten Gaukler der Lüfte auf dem Rückzug; immer weniger artenreiche Blumenwiesen bieten den notwendigen Lebensraum. Der BUND Baden-Württemberg setzt sich mit seinem mehrjährigen Naturschutzschwerpunkt „Schmetterlingsland Baden-Württemberg“ für den Schutz von Kaisermantel und Co. ein. In vielen Kommunen wurden BUND-Gruppen aktiv: Sie legten Schmetterlingsbiotope an, begeisterten Lehrer und Erzieherinnen für das Thema oder überzeugten ihre Kommunen von der Notwendigkeit schmetterlingsfreundlicher Grünflächen. Auch die BUND Ortsgruppe Radolfzell hat dazu beigetragen, dass in den Schulen und Kindergärten unserer Stadt Schmetterlingsprojekte ermöglicht wurden, in denen die Kinder zum Beispiel den enormen Appetit von Schmetterlingsraupen, ihre geheimnisvolle Verpuppung und das Schlüpfen eines Falters bestaunen konnten.

Am 7. Mai 2016 wurden auch Kinder der BUND-Kindergruppe aktiv: In einem Teil des Radolfzeller Stadtgartens (auf der Rückseite der Buchhandlung „Am Obertor“) haben die Kinder mit Unterstützung der Stadtgärtnerei eine Schmetterlingswiese angelegt. Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Radolfzell durchgeführt und ist eingebettet in ein Gemeinschaftsprojekt der BUND-Ortsgruppe Radolfzell und der Buchhandlung „Am Obertor“.

Text: Ingrid Kandler-Singer



1.3 BUND Kindergruppe Öhningen

Zu den beiden Öhninger BUND-Kindergruppen mit je 12 Kindern hat sich inzwischen eine Teenie-Gruppe gesellt. Alle sechs bis acht Wochen treffen sich drei bis vier Kinder der 5. Klasse, die sich doch nach einer harten Woche auf dem Gymnasium noch für Umwelt und Naturschutz interessieren. Das Jahresthema der Kindergruppe war 2016 - Nachhaltigkeit - und es kam gut an. Die Betreuer*innen waren selbst erstaunt, wie gut die Kinder dieses anspruchsvolle Thema aufgenommen haben.

Jahresrückblick von Gudrun Mau und dem Betreuerinnenteam 2016/2017

15.01. und 29.01.2016, Licht – Helligkeit – Dunkelheit

Trotz Kälte machen die Kinder beim neuen Jahresthema interessiert mit. Sogar die Kleinsten wissen schon Antworten auf die Fragen und jeder hat zum Thema etwas zu sagen.

12.02. und 26.02.2016, Lärmschutz – Schadet Lärm nur den Menschen oder auch der Natur?

Hier bei uns in Öhningen im Naturschutzgebiet ist es zum Glück noch relativ ruhig. Aber wie sieht es an anderen Orten auf der Welt aus?

04.03. und 18.03.2016, Bodenschätze – Dürfen wir sie ausbeuten?

Wir laufen zu unserem neuen Interreg-Projekt-Teich. Hier geht es neben Bodenschätzen natürlich auch noch um Grasfrösche, Froschlaich und den Bagger, der bei den Arbeiten fast im Schlamm versunken ist.

04.03.2016, Teenie-Gruppe

Die Teenie-Gruppe wird heute begleitet von einem Hobby-Ornithologen, Dr. Eike Schlösser. Ausgerüstet mit Ferngläsern und sogar einem Spektiv, kann die Gruppe jede Menge Wasservögel am Rhein beobachten.

08.04. und 29.04.2016, Artensterben – Immer mehr Tiere sterben aus

Welche Folgen hat das für den Menschen? Die Kinder staunen, als wir ihnen erzählen, dass wir früher nach jeder längeren Autofahrt am Abend die Windschutzscheiben säubern mussten. Was hat das damit zu tun, dass es zum Beispiel nicht mehr so viele Schwalben bei uns gibt?



15.04.2016, Teenie-Gruppe

Die Teenie-Gruppe ist inzwischen auf vier Kinder angewachsen und erforscht das Hafengelände in Oberstaad. Eigentlich wollen die Teenies nur Bachflohkrebse, Wasserasseln, Plattwürmer usw. finden. Aber leider entdecken sie auf ihrem Ausflug auch viel herumliegenden Müll. Deshalb wird für den nächsten Termin am 3. Juni eine Seeputzete vereinbart.



13.05. und 03.06.2016 Bäume – Warum sind die Wälder für unsere Erde so wichtig?

Oh je, nun ist Gruppe A aber arm dran! Es regnet in Strömen auf unserem Weg zum Strandbad, wo noch viele große, alte Bäume stehen. Aber das stört die Kinder überhaupt nicht. Hartgesotten wie sie sind, macht ihnen sogar der Theorie-Unterricht unter Dach dann noch Spaß.

03.06.2016, Teenie-Gruppe

Heute sollte die vereinbarte Seeputzete stattfinden, aber das Hochwasser des Sees erschwert sie erheblich. Themen in Bezug auf Hochwasser und Klimawandel gibt es jedoch genug.

24.06.2016, Wasser ist Leben – darum müssen wir achtsam damit umgehen.

Am Nödbach haben die Kinder immer großen Spaß. Und diesmal laufen wir nicht nur daran vorbei, sondern bleiben, packen unsere neuen Becherlupen aus und los geht's mit der Wasseruntersuchung. Und die Ergebnisse: Köcherfliegenlarven, Flohkrebse und viel anderes kleines Getier.



01.07.2016 Teenie-Gruppe

Die Teenie-Gruppe macht eine Zeitreise zum neuen Pfahlbautenhaus in Wangen, das zum Museum Fischerhaus Wangen gehört.

15.07.2016, Natur-Sommerfest in der Klingenbach-Schlucht

Wir spielen und raten bunt gemischt und in drei Gruppen aufgeteilt, erforschen Kinder und Teenies die Klingenbachschlucht. Vor dem Vesper am Wasserfall werden die Funde präsentiert: Aus dem Bach, vom Erdboden, von den Bäumen. Zum Abschluss gibt's für die Kinder ein Bauernhofeis und für uns Betreuerinnen nette Gespräche mit den Eltern.

Schuljahr 2016/2017

Mit viel Spaß und Freude konnten wir fünf „Rentnerinnen“ während des Schuljahres 2016/2017 die beiden BUND-Kindergruppen mit jeweils zwölf Kindern und die BUND Teenie-Gruppe mit drei Teenies (5. und 6. Klasse) betreuen. Als Kompliment für uns betrachten wir, dass die Anwesenheitsrate bei den Treffen stets wieder enorm hoch war, ganz gleich was auch das Wetter mit uns machte.

16.09.2016, Gruppe B, Wasser ist Leben – darum müssen wir achtsam damit umgehen.

Obwohl die Einschulung der Erstklässler erst morgen stattfindet und wir ihnen die Teilnahme an der ersten BUND Kindergruppe freistellen, sind außer einem alle fünf „Neulinge“ da! Und wie sie sich gleich aktiv und interessiert in die gemischte Gruppe integrieren! Als wären sie schon immer dabei. Das Thema Wasser und der schöne Nödbach sind für den Anfang natürlich genau das Richtige. Der ersten Fliegenlarvenfunde mit der Becherlupe tragen das ihre dazu bei.

07.10. und 28.10.2016, Gruppe A und B, Unser Erdboden – wie können wir ihn schützen?

Unermüdlich bearbeiten die BUND-Kinder den Erdboden im Zaubergarten. Keiner will etwas wissen von Vesperpause – und das kommt selten vor! Die einen graben ein tiefes Loch, bis sie Grundwasser finden. Die anderen tragen einen großen Komposthaufen ab, bis sie Tausendfüßler, Regenwürmer, Asseln, Raupen und Puppen finden. Am meisten freuen sie sich über die kleinen Kröten. Im Gartenlabor werden die verschiedenen Bodenarten analysiert. Und dann kommt die Krönung: Zum Maulwurfkönig, zur Kompostkönigin, zum Teichkönig und zur Regenwurmkönigin.



28.10.2016 – Teenie-Gruppe, Seeputzete

Während die Kindergruppe B bei Gudrun im Garten buddelt, veranstaltet die Teenie-Gruppe im Hafensbereich eine Seeputzete. Und sie werden ganz schön fündig! Wie kann es nur sein, dass so viel Unrat einfach weggeworfen wird?

11.11. und 25.11.2017, Gruppe A und B Die Made lebt im Überfluss – der Mensch auch.

Wem schaden wir damit? Es gibt viel zu reden und zu diskutieren. Das Thema macht nachdenklich. Gruppe A hat ziemlich Pech mit dem Wetter, die Kälte und der plötzliche Regen sind gar nicht schön. Zum Glück finden wir Unterschlupf im Vereinsheim des Schwarzwaldvereins. Mit Gruppe B behandeln wir dieses Thema auf dem Linsenbühlhof im Bauernkindergarten. Da gibt es viel Ablenkung durch die Enten, Kaninchen und Schafe. Und das Herumtoben in den Stroh- und Heuballen begeistert natürlich alle.

16.12.2017 – Gruppe A, B und die Teenies, Winterfest

Die Tiere machen Winterschlaf und wir machen ein Winterfeuer

Der lange Fußmarsch zu unserem Grillplatz „Im Loch“ macht uns gar nichts aus, denn es erwartet uns wie jedes Jahr das Winterfeuer. Die Glut ist schon bereit, als wir ankommen, Rolf und Jochen haben fleißig vorgesorgt. Sogar die Spieße für das Stockbrot sind schon fertig, der Hefeteig und die Folienkartoffeln auch. Denn heute ist Essen und Trinken mit das Wichtigste. Für ein paar Waldspiele reicht die Zeit jedoch auch noch aus. Mit Taschenlampen laufen wir wieder zurück – das ist mal etwas ganz Anderes.

Ein kunterBUNDes Jahr beginnt. So heißt nämlich unser Jahresthema für 2017.



13.01. und 27.01.2017 – Gruppe A und B, Gäste aus dem hohen Norden

Wir beobachten Wasservögel auf dem Untersee

Eine Schneewolke nach der anderen verfolgt uns. Viele hübsche Eisschollen liegen am Ufer. Vom Biber abgenagte Hölzchen, die wie Bauklötze aussehen, sind überall verteilt. Da fällt es fast schwer, sich auf die wenigen Wasservögel zu konzentrieren. Wo sind sie denn nur? Viel interessanter sind auch noch die vom Biber gefällten Bäume und der am Rhein im Ufer versteckte Biberbau.

20.01.2017 – Teenie-Gruppe, Überall der Biber

Was die Kleinen können, können die Großen natürlich auch. Das Thema Biber ist immer wieder interessant. Der Biber-Rucksack des BUND ist gerade angekommen und steht rechtzeitig auch für die Teenie-Gruppe zur Verfügung.

17.02. und 03.03.2017 – Gruppe A und B, Auf Bibers Spuren

Mit dem Biber-Rucksack des BUND können wir nun bei diesem Thema noch mehr in die Tiefe gehen. Wie schön ist es, das Biberfell zu streicheln. Das Gebiss interessiert die Kinder besonders, nachdem sie die Bissspuren an den abgefressenen Bäumen bereits kennen. Und nun können wir uns auch vorstellen, wie es im Inneren des Biberbaus aussieht.

24.03. und 07.04.2017 – Gruppe A und B,

Sei kein Frosch Es ist Frühling und die Frösche fangen an zu laichen

Inzwischen haben wir durch das aktuelle Interreg-Projekt genügend Teiche, an denen wir nach Froschlaich suchen können. Aber so erfolgreich wie in früheren Jahren sind wir diesmal gar nicht. Den einzigen Laich finden wir in einer mit Wasser gefüllten Reifenspur. Wo sind die Frösche dieses Jahr denn nur? Aber immerhin ist es für die Kinder immer wieder interessant, über Laich, Kaulquappen, Frösche und Kröten zu hören.

10.03.2017 – Teenie-Gruppe Laich-Monitoring am Nägelesee

Mehr Glück bei der Froschlaich-Suche hat die Teenie-Gruppe, denn am Nägelesee ist das Laichen der Grasfrösche voll im Gange. Es wimmelt im Wasser nur so von Fröschen und deren Laich. So etwas haben die Teenies noch nie zuvor gesehen und sicherlich werden sie es auch nie vergessen, so beeindruckend ist es doch!

28.04. und 12.05.2017 – Gruppe A und B Kräuter auf der Wiese –

Was man aus „Unkraut“ alles machen kann

Das Sammeln von Kräutern macht Spaß und erst recht, daraus Kräuterquark zu machen. Und wie lecker der schmeckt! Jedes Brot wird vor dem Verzehr natürlich noch mit einem Gänseblümchen verziert.

05.05.2017 – Teenie-Gruppe Und noch einmal Frösche

Das Erlebnis mit den vielen Grasfröschen am Nägelesee hat wirklich großen Eindruck hinterlassen. Daher wünschen sich die Teenies, noch einmal an den Nägelesee zu gehen und nach den Fröschen zu schauen. Nun finden sie natürlich viele, viele Kaulquappen.

02.06. und 23.06.2017 – Gruppe A und B Was fliegt denn da? Wir beobachten Schmetterlinge und Wildbienen

Um die Schmetterlinge in den Wiesen nicht zu verletzen, lassen wir das mitgebrachte Schmetterlingsnetz lieber unbenutzt und bestaunen die schönen Falter und die dazugehörigen Raupen im Bestimmungsbuch. Ebenso bewundern wir nach unserer Vesperpause die vielen verschiedenen Wildbienen im Buch. Da es furchtbar heiß ist, suchen wir uns zum Schluss ein schönes Schattenplätzchen, um dort eine Traumreise auf einer Blumenwiese zu machen.

07.07.2017 – Gruppe A, B und Teenies Sommerabschlussfest

Unser diesjähriges Abschlussfest soll mal etwas ganz Anderes bieten. Wir wandern trotz der großen Hitze über die Felder in die Schweiz nach Stein am Rhein. In der Vesperpause am Weiher bei den Pfadfindern entdeckt Ulli doch tatsächlich einen großen Krebs. Der ist jetzt natürlich die Sensation. Die letzte Strecke schaffen wir auch noch gut und dann kann der tolle Kinderspielplatz in vollen Zügen genossen werden. Mit dem Linienschiff fahren wir von Stein am Rhein nach Öhningen zurück; dort gibt es zum Abschied viele kleine BUND-Geschenke und ein Eis. Der Abschied fällt richtig schwer.

Gudrun Mau, Monika Spengler, Dr. Johanna Raatz, Ulrike Rossi, Elke Fuhrmann



2. Regionalverband Heilbronn-Franken

2.1 Schmetterlingsdorf Eberstadt

Für die Schmetterlingsinseln waren die Sommermonate eine wahre Freude. Es wuchs und blühte in Fülle und Pracht. Für unser Auge und für die Schmetterlinge ein wahres Paradies. Für alle naseweisen Kritiker auch der Nachweis, dass auf trockenem Boden wilde Stauden und Blumen hervorragend gedeihen. Nicht zuletzt das positive Beispiel für alle Gartenbesitzer, etwas Gutes für Schmetterlinge und für ihren eigenen Garten zu tun. Der üppige Wuchs im Sommer sollte von den Paten soweit reduziert werden, dass die Gehwege ungehindert benutzt werden können. Wenn im Spätherbst die Gewächse verblüht sind und die Bäume ihr Laub abfallen lassen, ist ein Abräumen notwendig. Weiterhin ist auch vorgesehen, für den Spätherbst die Inseln mit Astern zu schmücken.



2.2 Schmetterlingsquiz

Nach Ausdruck der 16 Tafeln (40 cm x 40 cm groß) und deren Installation durch den Vorstand der BUND Ortsgruppe, wurde das Schmetterlingsquiz am 10. Juni durch unseren Bürgermeister Stephan Franczak öffentlich vorgestellt. Die Resonanz in der Presse fiel großzügig aus.

Die positiven Rückmeldungen in der Bevölkerung, der Grundschule und der Kindergärten zeigt, dass das Quiz gut angenommen wird. Ende April 2017 hat sich die BUND Ortsgruppe Stuttgart zu einem Besuch des Schmetterlingsdorfes Eberstadt angemeldet.



2.3 Große Aktion mit großer Beteiligung – der WIKA Apfelsaft

Am Samstag, den 08. Oktober 2016, wurden insgesamt 4.785 kg Äpfel gesammelt, abgeliefert und von der Mosterei Gunkel gepresst. Zum Verkauf stehen nun 2.160 Liter Apfelsaft.

Eine tolle Leistung von den Kindern, den Eltern und BUND Mitgliedern.

3. Regionalverband Neckar-Odenwald

3.1 Bachpiratenfest in Ladenburg

Bachaktionstag bei der Bacherlebnisstation

Am Zusammenfluss zweier Ladenburger Bäche hat der BUND Ladenburg im Jahr 2002 die Bacherlebnisstation eröffnet. Diese naturpädagogische Station bietet Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, Natur im ursprünglichen Sinne zu begreifen. Durch das Ausbaggern des Bachbetts ist eine Insel entstanden. Kinder können so gut am Ufer und im Wasser spielen. Eine große Streuobstwiese mit alten Obstbaumsorten und die angrenzende Schafweide mit Bienenstöcken laden zum Beobachten ein. Die Schönheit und Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen lässt sich hier hautnah erleben.

Seit Oktober 2016 besteht die zwölfköpfige BUND-Kindergruppe, die sich jeden zweiten Montag entweder auf der Bacherlebnisstation oder im BUND Garten im Reinhold-Schulz-Waldpark trifft. Neue Leiterin der „Bachpiraten“ ist die Grundschullehrerin und Naturpädagogin Carolin Rückert. Die Gründung einer weiteren Gruppe für Erstklässler ist in Planung, sobald sich Eltern finden, die mithelfen.

Beim Bachaktionstag am 1. Juli 2017 wurden etliche Spielstationen aufgebaut. Vom Dosenwurf über „Goldgraben im Fluss“ bis Piratengeschichten vom „Alten Seebären“ war viel geboten. Mit Birgit Eschenlohr konnten die Familien die Wunderwelt des Baches erkunden. So wurden Rollegel, Köcherfliegenlarven und Bachflohkrebse in der Becherlupe und unter dem Mikroskop betrachtet und vorsichtig wieder ins Bachbett entlassen. Das Erstaunen und die Ehrfurcht vor diesen Lebewesen war sehr groß und es gab viele Fragen zu beantworten. Das Bachstationsteam lud alle Teilnehmer noch, in BUND-T-Shirts gekleidet, zu einem leckeren Essen ein. Bei gemeinsamen Spielen nutzten die Familien das wunderschöne Gelände und viele schwärmten von dem toll organisierten Aktionstag.

Text: Birgit Eschenlohr



3.2 Heidelberg Fairwandeln 2017

26 Initiativen des sozial-ökologischen Wandels stellten sich und ihre Projekt in Heidelberg vor, darunter auch die BUNDjugend mit einem tollen interaktiven Stand. Besucher konnten hier „einkaufen“ und hatten dabei die Qual der Wahl.

Was ist umweltfreundlicher: Tomaten aus Almeria oder Tomaten aus den Niederlanden? Die Entscheidung fällt wohl noch relativ leicht. Die Entscheidung zwischen tiefgekühltem Biorindfleisch und frischem Rindfleisch fiel da schon schwerer. Auch die Frage, ob Brötchen oder Croissants ein klimafreundlicheres Frühstück darstellen, führte zu vielen interessanten Gesprächen. Am Ende war die Auswertung des „Kassenzettels“ für viele ein Aha-Erlebnis, denn sie sind mit guten Tipps für ihr zukünftiges Einkaufsverhalten wieder in die Veranstaltung entlassen worden.



4. Regionalverband Stuttgart

4.1 Kindergruppentag in Stuttgart

Der Regionalverband des BUND hatte alle Kindergruppen aus dem Großraum Stuttgart zum Kindergruppentag eingeladen. Zusammen mit der Naturerlebnisgruppe aus Stuttgart wurde ein buntes Programm vorbereitet.

Auch einige Kinder und Jugendliche aus Vaihingen/ Enz machten sich auf den Weg. So ging es mit dem Regionalzug zum HBF Stuttgart und mit dem Bus weiter zum Hölderlinplatz. Von dort war es nur ein Katzensprung zur Kindernaturwildnis – Klüpfelstraße, genannt KIWI. Ein am Hang liegendes ehemaliges Gartengebiet – ziemlich verwildert – mit unendlich vielen Steffele nach oben. Ein romantisches altes Gartenhaus ist dort das „Basislager“, für alle Gruppen, welche dieses Gelände nutzen. Wir wurden von Angela Morbitzer – regionale Kindergruppenratgeberin- begrüßt und konnten, nach Besichtigung des Geländes, zu allen Stationen, an welchen man an verschiedenen Aktionen teilnehmen konnte.

Station 1

Malen und gestalten mit Naturfarben und – Materialien, auch mit Ton.

Station 2

Ohrwurmtpöfle herstellen und Blumenzwiebeln setzen, für die Bienen in der Bienenkiste, welche ein Imker betreut.

Station 3

Eine Experimentier-Station am Teich zum Thema Wasser. Da konnte man den Sauerstoffgehalt messen, den PH-Wert feststellen – im Wasser, in Seifenlauge und Zitronensaft. Außerdem wurde verschmutztes Wasser durch einen Erdfilter geschickt – und siehe da – es sah sauber aus!

Station 4

Ganz oben – der Turm – mit Entfernungsmessungen. Bei einem Blick über Stuttgart. Wie viel Kilometer ist der Fernsehturm entfernt. Wie viel Kilometer das Stadion und die Grabkapelle?

Station 5

Feuerplatz. Zum rasten, vespern, Stockbrot rösten und plaudern! Bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten, wurde im abschließenden Kreis die Lösung der Aufgaben bekanntgegeben und manche waren überrascht, die richtigen Lösungen gefunden zu haben, nur die Gesamtanzahl der Stufen war nicht eindeutig – wird aber nachgeliefert.

Text: Susanne Häuser-Essig



4.2 Schleiereulen aus nächster Nähe Stromberg-Neckartal

Gut besucht war die Informationsveranstaltung über Schleiereulen, im Rahmen einer Beringung der Jungeulen, bei den Petershöfen in Löchgau. Dazu eingeladen hatte die Forschungsgemeinschaft zur Erhaltung einheimischer Eulen (FOGE) mit Beteiligung des BUND für Umwelt und Naturschutz BV Stromberg-Neckartal.

Bevor die Beringungsaktion durchgeführt wurde, berichtete Herr Keil von der FOGE über die Lebensweise und das Jagdverhalten dieser Eulen. Es wurde auch erklärt, dass durch die Intensivierung der Landwirtschaft die Bestände der Schleiereulen in den vergangenen Jahren abgenommen haben. Dann waren die jungen Schleiereulen an der Reihe. Sie wurden vermessen, gewogen und beringt. Die hierbei erfassten Daten werden dann der Vogelwarte Radolfzell gemeldet. So verschaffen sich die Ornithologen einen Überblick über das Vorkommen, die Bestandsentwicklung und das Abwanderungsverhalten dieser Vögel. Diese Daten können dann für entsprechende Schutzmaßnahmen bei zukünftigen Planungen von Infrastruktur berücksichtigt werden.

Die jungen Schleiereulen ließen die Prozedur des Beringens und Vermessens erstaunlich gelassen und ruhig über sich ergehen, ohne sich zu wehren. Herr Keil erklärte, dass das Verhalten typisch für Eulen sei. Tagaktive Greifvögel würden sich hier massiv zur Wehr setzen. Während der Beringungsaktion konnten die Kinder und ihre Eltern die jungen Schleiereulen vorsichtig anfassen und streicheln. Sie waren erstaunt, wie weich das Gefieder der Eulen ist. Roland Rapp, Mitglied bei der FOGE und beim BUND, stellte auch Gewölle der Eulen zur Verfügung. Diese wurden dann seziiert und anhand der vorgefundenen Knochen konnte dann die Nahrung der Eulen ermittelt werden. In diesem Fall wurden Schädel von Wühlmäusen und ein Spatzenschädel gefunden. Eine sehr interessante Veranstaltung für alle Beteiligten.



5. Ausgezeichnet

5.1 Naturtagebuch-Landeswettbewerb Baden-Württemberg

Während des vergangenen Jahres hatten die Teilnehmer*innen am Naturtagebuch-Landeswettbewerb Baden-Württemberg 2016 gesammelt, gezeichnet, Wildblumen gepresst und Nistkästen gebastelt, die Entwicklung von Entenküken beobachtet oder auch unter dem Mikroskop das Leben in einem Wassertropfen untersucht. Am 11. Februar 2017 kamen die Siegerkinder im Linden-Museum in Stuttgart zur feierlichen Preisverleihung zusammen.



Gut 700 Kinder haben landesweit beim 24. Naturtagebuch-Landeswettbewerb 2016 der BUNDjugend mitgemacht. Die Werke derjenigen unter ihnen, die im Linden-Museum mit einem ersten Preis ausgezeichnet wurden, waren im Veranstaltungssaal vor der Bühne ausgestellt, so dass sich die Besucher in den Pausen ein Bild davon machen konnten, wie liebevoll die Tagebücher verfasst und gestaltet wurden. Ein Kind beschäftigte sich beispielsweise von Frühjahr bis Herbst regelmäßig mit einem Walnussbaum, hielt in Texten und Fotos fest, wie sich der Baum über die Jahreszeiten veränderte, presste seine Blätter und sammelte Moose und Wespennester, die es am Baum fand. Eine Gruppe von Kindern zog Entenküken auf, dokumentierte mit Bildern und Zeichnungen ihre Entwicklung und baute ihnen ein Gehege.

*„Der Naturtagebuch-Wettbewerb der BUNDjugend begeistert die jungen Baden-Württemberg*innen, sich intensiv und engagiert mit der Natur zu beschäftigen. Die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer tragen dazu bei Verantwortung für die Natur zu übernehmen. Der Erhalt unserer biologischen Vielfalt ist kein Nischenthema. Es ist eine unserer grundlegenden Pflichten, den Schatz unserer Natur für die kommenden Generationen zu bewahren“,* sagte Helmfried Meinel, Ministerialdirektor vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, im Vorfeld der Preisverleihung.

Zu Beginn der Veranstaltung, die Lukas Kammerlander, Landesjugendsprecher der BUNDjugend Baden-Württemberg moderierte, betonte Sebastian Sladek, Geschäftsführer der Elektrizitätswerke Schönau, in seinem Grußwort die gesamtgesellschaftliche Bedeutung des Wettbewerbs:

„Die Elektrizitätswerke Schönau unterstützen den Naturtagebuch-Wettbewerb, weil die großen Herausforderungen unserer Zeit es unabdingbar machen, dass sich Kinder schon früh mit den Themen Ökologie und Nachhaltigkeit auseinandersetzen.“

70 Kinder konnten in den Kategorien Einzel-, Gruppen- und Schulklassen-Wettbewerb einen ersten Preis für das schönste Naturtagebuch entgegennehmen. 52 Kinder haben einen Preis für den zweiten Platz erhalten. Bei den Einzelkindern belegten Anna Viktoria Baur, Tamara-Kim Gyra, Flora Hege, Myriam Huber, Rebecca Huber, Janina Lex, Luca Medda, Joel Ratzesberger und Kevin Xavier einen ersten Platz. Annelie Adam, Anna Viktoria Hügler, Madeleine Kessler, Eric Müller, Kristina Roms und Olga Wilke kamen auf den zweiten Platz.

Einen ersten Platz bei den Gruppen belegten Julia und Nils Harf, Hanna Huckle und Johann Blersch, die BUND Kindergruppe Maulbronn und Maja und Ida Spanke. Ein zweiter Gruppenpreis ging an die Gartenindianer.

Bei den Klassen kamen die Schüler*innen der 5. Klassenstufe des Hans-Multscher-Gymnasiums aus Leutkirch, die 1. Klasse der Grundschule Kollmarsreute aus Emmendingen sowie die Schüler*innen der 5. Klassenstufe des Städtischen Gymnasiums Ettenheim auf erste Plätze.

Die Schüler*innen der 6. Klassenstufe der Friedrich-Schiller-Realschule aus Langenau und die Schüler*innen der 2. Klassenstufe der Grundschule Weststadt aus Ravensburg auf zweite Plätze.



Dr. Brigitte Dahlbender, Landesvorsitzende des BUND Baden-Württemberg, überreichte die Urkunden und Preise für die Erstplatzierten. Die studierte Biologin sagte über die ausgezeichneten Naturtagebücher:

*„Die Beobachtungen der Kinder aus der Natur sind beeindruckend. Die kreativen und fantasievollen Darstellungen machen die Naturtagebücher zu wirklichen Schätzen. Seit 24 Jahren leistet der Wettbewerb der BUNDjugend Baden-Württemberg einen wichtigen Beitrag für die Umweltbildung junger Menschen in Sachen Artenvielfalt. Eine Pflanze, ein Tier oder einen Lebensraum zu beobachten, öffnet den Blick der jungen Menschen für die Natur und ihre Bedeutung. So werden die Kinder zu verantwortungsvollen Naturschützer*innen und Botschafter*innen für die Biodiversität.“*

Die Projektleiterin des Wettbewerbs bei der BUNDjugend, Ladi Oblak, die gemeinsam mit FÖJ-Mitarbeiterin Finia Boldt die gelungene Veranstaltung geplant und vorbereitet hatte, über die Kreativität und das Engagement der Kinder:

„Die Zeit von Kindern ist heute sehr stark verplant. Da wird es immer wichtiger, in die Natur zu gehen und sie mit allen Sinnen zu erfahren und zu beobachten. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass es Kindern sehr gut tut, wenn sie sich auf die ruhigen, langsamen Abläufe in der Natur einlassen. Angesichts der verplanten Zeit von Kindern freuen wir uns sehr darüber, dass auch 2016 wieder so viele aktiv am Naturtagebuch teilgenommen haben.“

Ein besonderer Dank geht an die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, die den Wettbewerb seit seinen Anfängen unterstützt und ihn auch 2016 wieder gefördert hat.

Text: Angela Koch, Dr. Gerd Röder
Botschafter*innen für die Biodiversität



6. Aktiv werden

6.1 Landesweiter BUND-Streuobsttag am 7. Oktober 2017 Machen Sie mit!

Der BUND-Landesverband Baden Württemberg möchte Sie, die BUND-Gruppen im Land, einladen, einen gemeinsamen BUND-Streuobsttag zu gestalten. Gemeint ist nicht eine zentrale Veranstaltung, sondern viele Streuobst-Aktionen im ganzen Land.

Es ist Ihren Ideen überlassen, was Sie an diesem Tag zum Thema Streuobst anbieten. Hier einige Anregungen:

Wenn Sie schon seit Jahren ein öffentliches Apfelfest mit Familienprogramm auf der Streuobstwiese organisieren, dann legen Sie es möglichst auf diesen Termin.

Vielleicht haben Sie noch irgendwo eine Apfelpresse, die man bei einem solchen Aktionstag einsetzen könnte.

Vielleicht haben Sie Lust mit Kindern oder Familien im Herbst eine Streuobstwiese zu erkunden und dazu öffentlich einzuladen.

Organisieren Sie ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen auf Ihrer Wiese und informieren Sie die Interessierten über Artenschutz im Garten und auf der Obstwiese.

Pflanzen Sie zusammen einen Obstbaum.

Organisieren Sie einen Vortrag, der zum Thema passt.

Ein Ziel sollte sein, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen, denken Sie daher bitte daran, die Presse einzuladen oder selbst einen Bericht zu schreiben. Ein weiteres Ziel ist es, neue Mitstreiter*innen für unsere Streuobst-Aktivitäten und für den BUND überhaupt zu gewinnen.

Der BUND-Landesverband unterstützt Sie mit folgenden Angeboten:

- Landesweite Pressearbeit und eine Muster-Pressemitteilung, die auf die eigene Veranstaltung angepasst wird,
- Checkliste zur Veranstaltungsplanung,
- Plakate und Handzettel, die individuell angepasst werden können,
- Tipps für streuobstpädagogische Spielideen und Aktionen im Rahmen eines Familienprogrammes,
- Material- und Literaturliste zum Thema Streuobst
- sowie Informationen zu kostenlosem Infomaterial.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie eine Veranstaltung planen. Sehr interessiert sind wir auch an Berichten und Bildern von Ihren Aktionen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ansprechpartnerin:
Almut Sattelberger,
Naturschutzreferentin des BUND Baden-Württemberg
almut.sattelberger@bund.net
0711 620306-26



7. Regionale BUND-Umweltbildungstage 2017

Vernetzung und Austausch von Umweltbildungsaktiven innerhalb und außerhalb von BUND und BUNDjugend, verknüpft mit inhaltlicher Fortbildung durch Fachleute aus Naturpädagogik und Umweltbildung. Das sind die beiden wesentlichen Ziele der regionalen Umweltbildungstreffen, die BUND und BUNDjugend Baden-Württemberg 2017 organisieren.

Die BUND-Umweltbildungstreffen werden an zwei weit auseinanderliegenden Orten stattfinden. Als Zielgruppen peilen wir einerseits die Umweltbildungsaktiven in BUND und BUNDjugend an. Andererseits werden wir folgende BUND-externe Verteiler bedienen: Die örtlichen Erzieher*innen, Schulen, pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen für Sozialpädagogik und andere. BUND-intern laden wir die mehr als 200 Betreuer*innen von Kindergruppen, die etwa 100 BUND-Jugendbegleiter an Schulen mit Ganztagsbetreuung, ein, alle Naturtagebuch-Aktiven, sowie weitere BUND-Aktive, die Schulprojekte, Ferienprogramme, Energieveranstaltungen oder Exkursionen für Erwachsene durchführen. Hinzu kommen geeignete Verteiler der örtlichen BUND-Geschäftsstellen und der BUNDjugend.

Wichtig sind uns auch neue Leute, die sich ein Bild von Möglichkeiten der Umweltbildung und der „Umweltbildungsszene“ machen wollen und durch die regionalen Umweltbildungstage Lust bekommen sollen, aktiv zu werden.

7.1 Regionaler BUND-Umweltbildungstag in Karlsruhe

Naturpädagogik in der Praxis mit den Themen „Land Art“ (Kunst und Natur und „Versteckte Bodenbewohner entdecken“)

Gemeinsam mit Kindern der Karlsruher BUND Gruppen (jüngere Kinder sowie 11-15jährige) werden zwei Workshops parallel durchgeführt, die für die eigene Kinder- oder Jugendgruppe und auch Familienveranstaltungen angewandt werden können. Eine Reflexion, Literaturtipps und die Vorstellung von passendem pädagogischen Material ergänzen die beiden Workshops. Im Anschluss rundet der Austausch über Inhalte und Aktionen aus den Gruppen das Treffen ab. Literatur zu weiteren Themen der Umweltbildung und Naturpädagogik liegt zur Ansicht, teils zum Mitnehmen aus. Gerne können mitgebrachte Ideen auf Plakaten oder digital gezeigt werden!

Bitte bei der Anmeldung das bevorzugte Workshop-Thema angeben und ob Material zur Anschauung aus der Gruppe mitgebracht wird.

Termin: Samstag, 18. November, 9:30 bis 14:30 Uhr
Anmeldung: Bis zum 6.11.2017
Referentinnen: Christine Lutz, Werkstatt- und Atelierpädagogin und
Simone Gilbert, Waldpädagogin
Ort: Waldklassenzimmer im Hardtwald
Linkenheimer Allee 10
76131 Karlsruhe
Weitere Infos: BUND Mittlerer Oberrhein
Tel.: 0721 358582
kindergruppen.mittlerer-oberrhein@bund.net

Der Eintritt ist bei beiden Veranstaltungen frei.

Nach unserer Idealvorstellung bleiben wir mit den Teilnehmer*innen der regionalen BUND-Umweltbildungstage im Austausch. Insofern können die BUND-Umweltbildungstage als Veranstaltungen zur Festigung und zum Aufbau eines Netzwerks dienen.



7.2 Regionaler BUND-Umweltbildungstag in Aalen

Das Um-Welthaus in Aalen ist ein Zentrum, in dem mehrerer Organisationen aus dem Umwelt- und Entwicklungsbereich ihre Zentrale haben, mit einem besonderen Schwerpunkt beim Globalen Lernen. Globales Lernen, Umweltbildung zum Thema Schmetterlinge und zur Suffizienz am Beispiel Abfall sind die inhaltlichen Schwerpunkte des regionalen Umweltbildungstages in Aalen. BUND-Regionalgeschäftsführer Andreas Mooslehner organisiert die Veranstaltung. Am Veranstaltungsort Aalen sind unsere Zielgruppen Umweltbildner*innen und Umweltbildungsinteressierte, besonders aus den Regionen Ostwürttemberg, Stuttgart und Donau-Iller.

Termin: Samstag, 11. November 2017, 15:00 bis 19:00 Uhr
Ort: Um-Welthaus Aalen
Gmünder Str. 9
73430 Aalen
Weitere Infos: BUND Ostwürttemberg
Tel.: 07361 5559773



Offenes Aktionshaus
Das Um-Welthaus Aalen wird als Beispiel eines offenen Aktionshauses vorgestellt, das Umweltbildung und globales Lernen verbandsübergreifend organisiert.



AUSgebechert!
Mit diesem bundesweit einzigen Mehrwegbecherpoolversuch mit hochwertigen Thermobechern werden Konsumalternativen zur wachsenden Müllflut aufgezeigt.



Schmetterlingsland BW
Wie können Ausstellungen, Vorträge, Aktionen thematisch Hand in Hand arbeiten?

Ideenwerkstatt Um-Weltbildung



Um-Welthaus Aalen
Umweltbildung und globales Lernen
Gmünder Straße 9, 73430 Aalen

Um-Welthaus Aalen, Gmünder Str. 9,
73430 Aalen
Samstag, 11. November 2017 15 – 19 Uhr

Der Bund für Umwelt und Naturschutz e.V. (BUND) und die BUNDjugend laden alle Interessierten zu einem kostenlosen regionalen Umweltbildungstreffen ein.

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.um-welthaus.de/ideenwerkstatt



8.1 Erfahrungsbericht über das Arbeiten mit der Bienenkugel in der Imker AG

Weiterbildung für Imkerinnen und Imker mit Undine Westphal

Bei unserer letzten Weiterbildung mit Undine Westphal wurde von vielen Imker*innen der Wunsch geäußert, Undine ein weiteres Mal als Referentin einzuladen. Gewünscht wurde ein Vortrag/Erfahrungsbericht im Umgang mit der Bienenkugel. Im Rahmen des Forschungsprojekts Hobos testet Undine Westphal dieses spannende System mit Schüler*innen in der Imker AG. Die überwiegende Anzahl der heutigen Beutenformen ist für imkerliche Ansprüche, und nicht etwa für die der Bienen, entwickelt worden. Das Ansinnen der Bienenkugel ist, das natürliche Habitat der Bienen nachzuempfinden. Mithilfe der Bienenkugel soll es unter anderem den Bienen ermöglicht werden, in Symbiose mit anderen Kleinstinsekten, gesünder zu leben.

Termin: 13.10.2017, 16:15 bis 19:15 Uhr
Anmeldung: Birgit Eschenlohr
BUND Büro Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 6528 279
E-Mail: birgit.eschenlohr@bund.net

Veranstaltungsort: Welthaus Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg, im ersten Stock, dritte Tür links

Kosten: 10 Euro pro Person (vor Ort)
Anfahrt: Das Welthaus ist sehr gut mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar. Es befindet sich im Bahnhofsgebäude (erster Ausgang-Richtung Fernbusse). Um zum Veranstaltungsraum /globalen Klassenzimmer zu gelangen, geht man über das Treppenhaus (leider nicht barrierefrei) hoch in den ersten Stock. Parkplätze in Bahnhofsnahe sind teuer und meist zeitlich begrenzt.
www.welthaus-heidelberg.de/de/kontakt-anfahrt



8.2 „Raus in die Natur“ mit Flüchtlingskindern

Dieses Seminar gibt Anregungen für kleine und größere Naturerlebnisprojekte mit Flüchtlingskindern. Heraus aus räumlicher Enge, Sorgen und Spannungen – hinein in die Natur: Hier lernen die Kinder mit Spiel, Spaß und allen Sinnen ihre neue Umgebung kennen und können sich ausleben. Ganz nebenbei schafft das gemeinsame Erkunden der Natur viele Möglichkeiten, die deutsche Sprache zu lernen und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Im Mittelpunkt stehen Aktivitäten in der Natur mit „Mitmachcharakter“ und ohne viel Erklärungsbedarf, sodass sprachliche Barrieren keine große Rolle spielen. Außerdem werden organisatorische Fragen geklärt und geht es um Hürden und besondere Bedürfnisse dieser Kinder.

Termin: Mittwoch, 25. Oktober, 9:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Inzigkofen
Veranstalter: VHS Heim Inzigkofen, Kursnummer 03149 17
Teilnahmegebühr: 60 Euro/ für Ehrenamtliche aus der Flüchtlingshilfe und aus Naturschutzverbänden kostenfrei!
Anmeldung: Bis 11.10.2017 unter info@vhs-i.de

8.3 Mit Manfred Mistkäfer die Natur entdecken-Naturtagebuch-Seminar

„Was ist denn hier passiert?!? Wow! Alles hat sich verändert. Die Radieschen und der Rettich „schießen“ ja richtig aus der Erde! Bald können wir sie ernten. Ich freue mich schon, denn sie schmecken immer richtig gut! Aber leider finden das die Schnecken auch....“

Aus dem Naturtagebuch von Franziska, 10 Jahre



NATURTAGEBUCH

MIT MANFRED MISTKÄFER
DIE NATUR ENTDECKEN

Manfred Mistkäfer, ein unscheinbarer, naturbegeisterter kleiner Käfer, ruft Kinder dazu auf, raus in die Natur zu gehen, genau hinzuschauen, was es dort alles zu entdecken gibt und das Beobachtete in einem Naturtagebuch festzuhalten. Dabei ist es den Kindern freigestellt, wie genau ihre Dokumentation, ihr Naturtagebuch, aussieht. Es gibt kein richtig und falsch. Was zählt ist, sich auf die Natur einzulassen und der nahe, lebendige Bezug der Kinder zur Natur, der dabei entsteht.

Ihre Naturtagebücher können die Kinder dann zum Naturtagebuch-Wettbewerb der BUNDjugend einsenden und tolle Preise gewinnen. Ganz gleich, ob allein, mit der Schulklasse oder mit der Kindergruppe, mitmachen können alle Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren.

Die Grundidee des Naturtagebuchs ist nichts Spektakuläres. Umso faszinierender ist jedoch das, was das Naturtagebuchführen bei den Kindern alles bewirkt!!! Das zeigen uns seit 24 Jahren jedes Jahr auf Neue die unglaublich beeindruckenden Naturtagebücher, die Kinder uns zusenden.

Naturtagebuch-Seminar 14.10.2017

**Die Idee, ein Naturtagebuch mit Kindern zu machen, begeistert viele.
Aber wie macht man das am besten?**

Viele gute Tipps und Anregungen dazu gibt das Naturtagebuch-Seminar, das im vergangenen Jahr erstmals stattfand. Aufgrund der sehr großen Nachfrage wird es auch in diesem Jahr wieder angeboten. Das Seminar richtet sich an Eltern, Großeltern, Lehrer*innen, Kindergruppenleiter*innen und alle, die gerne mit Kindern ein Naturtagebuch machen würden. Es beginnt am Vormittag mit einem theoretischen Teil: Wie kann ein Naturtagebuch aussehen? Was bewirkt das Führen eines Naturtagebuchs bei den Kindern, was ist das Besondere daran? Und welche Möglichkeiten gibt es, die Kinder beim Führen eines Naturtagebuchs zu unterstützen? Nachmittags geht es dann raus in die Natur, um das Erfahrene gleich in der Praxis auszuprobieren und zu vertiefen.

Termin: 14. Oktober 2017 von 9:30 bis 16:30 Uhr
Ort: Haus des Waldes Stuttgart
Teilnehmer*innen: Maximal 15
Kosten: 20 Euro
Seminarleiterin: Anette Rosenbauer, Biologin, Naturpädagogin
Vesper bitte mitbringen, für Getränke ist gesorgt.
Anmeldung unter: www.bundjugend-bw.de/naturtagebuch-seminar-2017

8.4 ANU Bundestagung Natürlich bunt & nachhaltig

Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung 21./22.11.2017 in Würzburg Natürlich bunt & nachhaltig – Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung

Umweltbildungsanbieter leisten mit vielfältigen innovativen Angeboten für und mit Geflüchteten einen Beitrag zur Integration der neu Angekommenen. Sie bieten Raum für interkulturelle Begegnungen, erarbeiten mit ihnen den Sinn deutscher Regeln und Gesetze im Umwelt- und Naturschutz und laden dazu ein, sich zu engagieren und die Umwelt mitzugestalten. Mit der diesjährigen Bundestagung möchte die ANU durch gute Beispiele aus der Praxis inspirieren und zeigen, wie außerschulische Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu einer gelingenden Integration beitragen können. Darüber hinaus soll ein Ausblick in die Zukunft für Projekte und Angebote der Bildung für nachhaltige Entwicklung für Menschen mit Fluchterfahrung

und Migrationshintergrund unternommen werden. Welche Rahmenbedingungen braucht es dafür? Wo liegen Stolpersteine? Und welche Kooperationen, z.B. zwischen Umweltbildungsanbietern und Sozialverbänden, sind dazu hilfreich?

Die Tagung findet im Rahmen des bundesweiten Projekts „Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung – Qualifizierung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit für außerschulische Umweltbildungsanbieter“ statt, das der ANU Bundesverband in Kooperation mit der ANU Bayern durchführt. Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert.

Die Tagung richtet sich an Akteure aus (Umwelt)Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung, an Interessierte aus Sozialverbänden, der Sozialen Arbeit, Kirchen und Helferkreisen, Vertreter*innen der kulturellen Bildung sowie anderweitig in der Integrationsarbeit Engagierte und Interessierte aus Politik und Verwaltung.

Veranstalterin ist die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. in Kooperation mit der Diözese Würzburg.

Termin: 21.11.2017 18:00 bis 19:30 Uhr

22.11.2017 09:00 bis 16:30 Uhr

Tagungsort: Burkardushaus
Am Bruderhof 1
97070 Würzburg

Anmeldung und Programm unter www.umweltbildung-mit-fluechtlingen.de

8.5 Kursangebote der Naturschule Region Bodensee e.V.

Gewässerpädagogik-Lernen mit Kindern am Gewässer und mit Wasser

Am Sonntag, dem 8. Oktober 2017 bietet Sabine Schmidt-Halewicz am Adelheider Bach in Allensbach-Hegne diese Weiterbildung an. Sie arbeitet seit 12 Jahren mit einer Grundschule am ausgewählten Gewässer. Neben dem Kennenlernen des Projektes am Adelheider Bach und naturpädagogischen Spielen bezogen auf das Wasser sowie seiner Bewohner werden der Bach als Lebensraum, das begleitende Ufer und der Wald sowie unter Schutz stehende Tiere vorgestellt. Ebenso wird Thema sein, was man mit Schulklassen für die Gewässerpflege (Bachpatenschaft) und die Biodiversität tun kann.

Termin: 08.10.2017 von 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Adelheider Bach in Allensbach-Hegne
Kosten: 500 Euro (oder 50 Euro pro Person bei 10 TN, entsprechend weniger bei 15)
Teilnehmerzahl: Maximal 15 Teilnehmer

Workshop Bogenbau

Am Sonntag, dem 19. November 2017 bietet Michael Kühnl einen Bogenbauworkshop an. In Form eines erlebnispädagogischen Projekts vermitteln er die Fähigkeiten, die ein Lehrer, Pädagoge oder Anleiter einer Kinder- und Jugendgruppe benötigt, um Bogenbau als pädagogische Arbeit anbieten zu können. Als Material für den Bogenbau werden Manau-Rohlinge verwendet, die sich bestens in der Praxis bewährt haben. Der Werkzeugeinsatz wird bewusst gering gehalten, um die Durchführung ohne großen Material- und Kostenaufwand in der pädagogischen Arbeit möglich zu machen. Kursinhalte: Bau eines Bogens mit drei Pfeilen, theoretische und praktische Inhalte zur Durchführung von Bogenbauprojekten, Theorie und Praxis zu intuitivem Bogenschießen in der Pädagogik. Spielideen rund ums Bogenschießen. Der Preis beinhaltet alle Materialien, Bereitstellung von Werkzeugen sowie schriftliche Unterlagen zum Projekt.

Termin: 19.11.2017 von 10:00 bis 19:00 Uhr
Ort: VHS Konstanz, Raum 1.3, Katzgasse 7
Kosten: Pro Bogen 95 Euro für den Erwachsenenbogen, 85 Euro für den Jugendbogen
Teilnehmerzahl: Maximal acht Teilnehmer

Philosophieren mit Kindern

Am Sonntag, dem 10. Dezember 2017 bieten Christine Mok-Wendt und Prof. Mike Roth gemäß der Akademie Kinder philosophieren (München) diesen Workshop an.

Mike Roth (Privatdozent an der Univ.Konstanz) und Christine Mok-Wendt (Promovierende an der Univ. Konstanz) befassen sich sowohl an der Universität Konstanz als auch in der Philosophischen Praxis (SinnPraxis/SinnPraxisLangenrain) im Rahmen der Philosophie mit dem Thema Natur und Umwelt. Ein besonderes Anliegen ist dabei, die Verknüpfung von Natur, Kultur und Mensch besser zu verstehen. Ein Weg, dieses Verständnis zu befördern, ist das Philosophieren, insbesondere auch bereits mit Kindern. In dem etwa 3-4 stündigen Workshop wollen sie Methoden zum Philosophieren (insbesondere mit Kindern) vorstellen und diese mit den Teilnehmern zusammen praktisch erarbeiten und durchführen. Die weitere Zeit dient zum Einschwingen in das Philosophieren. In dieser ‚kleinen philosophischen Reise‘ (mit Erwachsenen) wollen sie vor allem folgender Frage Raum geben: „Warum, meinst Du, ist es für uns alle so wichtig, anderen und anderem mit Achtung zu begegnen?“

Termin: 10.12.2017 von 10:00 bis 15:00 Uhr
Ort: Konstanz (Ort wird noch geklärt)
Kosten: 350 Euro (oder pro Person 35 Euro bei 10 TN)
Teilnehmerzahl: Maximal 15 Teilnehmer

8.6 Veranstaltungsübersicht der BUND-Naturschule Herbst/Winter 2017/2018

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Bei Veranstaltungen unter Leitung von Birgitta Gräber-Bickel
können interessierte BUND Aktive hospitieren.

Wildnistag

Aktives Naturerlebnis für Schüler*innen als Ausgleich zum anstrengenden Schulalltag

Das auf die Jahreszeiten abgestimmte Angebot „Spielraum Natur“ dient als Ausgleich für den anstrengenden, häufig bewegungsarmen Schulalltag von Schüler*innen. Gemeinsam wird der Wald auf Abseitspfaden erforscht, ein Lager gebaut oder nach besonderen Steinen und auf Wiesen nach heilenden Pflanzen gesucht. Außerdem gibt es eine Einführung in den Umgang mit Feuer und Messer sowie das Lesen von Wetterzeichen. Mitgebrachte Vorschläge und Ideen werden aufgenommen und nach Möglichkeit umgesetzt.



Treffpunkt: Oberlaudenbach/Finstertal
Termine: Jeweils am Samstag,
14.10.2017, 20.01.2018, 24.02.2018 von 11:00 bis 14:00 Uhr
Teilnehmer: Schüler*innen ab 6 Jahren
Kostenbeitrag: 15 Euro/Kind und Termin, die Termine sind einzeln buchbar.
Leitung: Beate Böck und Birgitta Gräber-Bickel, Naturpädagogin
Anmeldung: graeber-bickel@posteo.de
Teilnehmerzahl: Maximal acht Teilnehmer
Info: Bitte strapazierfähige Kleidung anziehen und etwas Proviant mitbringen.

Apfeltag Erlebnis auf der Obstbaumwiese des BUND

Direkt vor Ort gibt es Einblicke in die Vielfalt einer Streuobstwiese. Alte Apfel- und Birnensorten werden geerntet, bestimmt und probiert. Kinder können Äpfel selbst mahlen, keltern und den frischen Apfelsaft verkosten. Es gibt zahlreiche Informationen rund um Apfel und Obstbaum sowie Naturspielerei für Kinder.

Treffpunkt: Hemsbach
BUND-Streuobstwiese
Berliner Straße am Tennisplatz
Zeitpunkt: Sonntag, 01.10.2017
von 14:00 bis 17:00 Uhr
Teilnehmer: Alle
Kostenbeitrag: Kostenfrei, Spenden willkommen
Leitung: Gerhard Röhner
Info: 06201 43616



Waldläufer Kids: Goldwaschen

Bei einem Tagesausflug werden wir zu einem „streng geheimen“ Ort wandern und nach alter Art die Schätze des Bodens suchen: Gold und Edelsteine. Nach etwas Fachkunde über Metalle und deren Eigenschaften und einer Einweisung in die Technik und die Geräte des Goldwaschens, werden wir am Bach unser Glück versuchen. Zum Essen wird gemeinsam am Lagerfeuer etwas Leckeres gekocht und neue Kraft gesammelt.

Treffpunkt: Unterer Parkplatz, Friedhof Laudnbach
Zeitpunkt: Sonntag, 08.10.2017 von 10:00 bis 17:30 Uhr
Teilnehmer: Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche
Kostenbeitrag: 24 Euro/Teilnehmer*in und Termin
Leitung: Uwe Somplatzki
Teilnehmer: Maximal 10 Teilnehmer
Info: Die Termine sind einzeln buchbar.
Sondertermine für Gruppen ab 5 Kinder auf Anfrage.
Anmeldung: kontakt@waldlaeufer.info

Waldläufer Kids „Leben in und mit der Natur“= Bushcraft+Survival

Bei einem Tagesausflug erkunden wir die Wildnis, lernen uns zu orientieren und die Grundlagen des Bushcraft- und Survival kennen. Wir bauen uns eine Notunterkunft, üben den sicheren Umgang mit einfachen Werkzeugen oder stellen diese selbst her. Knotenkunde und Ausrüstungstipps. Sicherer Umgang mit Feuer, Nahrung finden und selber auf dem Feuer kochen, sind nur einige Dinge, die wir spielerisch erfahren. Wir „leben“ mitten in der Natur und hinterlassen keine Spuren.

Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Laudnbach
Termine: Sonntag, 29.10.2017 und 04.03.2018, von 10:00 bis ca. 17:00 Uhr
Teilnehmer: Kinder, Jugendliche ab 10 Jahren
Kostenbeitrag: 24 Euro/Kind und Termin
Leitung: Uwe Somplatzki
Teilnehmer: Mindestens sechs Teilnehmer
Info: Termine finden nur nach vorheriger Anmeldebestätigung und Erreichen der Mindestteilnehmerzahl statt.
Sondertermine für Gruppen ab 5 Kindern auf Anfrage.
Anmeldung: kontakt@waldlaeufer.info

Ferienaktion: Wildnis-Herbsttag

Gemeinsam wird der Wald auf Abseitspfaden erforscht, ein Lager gebaut oder nach besonderen Steinen und auf Wiesen nach heilenden Pflanzen gesucht. Außerdem gibt es eine Einführung in den Umgang mit Feuer und Messer sowie das Lesen von Wetterzeichen. Mitgebrachte Vorschläge und Ideen werden aufgenommen und nach Möglichkeit umgesetzt.

Treffpunkt: Oberlaudenbach/Finstertal
Zeitpunkt: Donnerstag, 02.11.2017 von 11:00 bis 14:00 Uhr
Teilnehmer: Schüler*innen ab 6 Jahren
Kostenbeitrag: 15 Euro/Kind
Leitung: Birgitta Gräber-Bickel
Anmeldung: graeber-bickel@posteo.de
Info: Bitte strapazierfähige Kleidung anziehen und etwas Proviant mitbringen.

Waldläufer Kids: Schnitzkurs Der Taschenmesser-Führerschein

Bei einem Tagesausflug zeigen und erklären wir den richtigen Umgang mit dem Werkzeug Messer anhand von Theorie und praktischen Übungen. Wir lernen verschiedene Techniken und die wichtigen Sicherheitsregeln. Wir bestimmen Bäume und sammeln unser Holz zum Schnitzen im Wald. Zum Essen wird am Lagerfeuer etwas Leckeres gekocht und neue Kräfte gesammelt. Nach einem kleinen Test gibt es für alle den Taschenmesser-Führerschein.

Treffpunkt: Unterer Parkplatz, Friedhof Lauderbach
Termine: Sonntag, 12.11.2017 von 10:00 bis 17:30 Uhr
Sonntag, 19.11.2017 von 10:00 bis 17:30 Uhr
Teilnehmer: Kinder ab 7 Jahre
Kostenbeitrag: 24 Euro/Teilnehmer+in und Termin
Leitung: Uwe Somplatzki
Anmeldung: kontakt@waldlaeuer.info
Teilnehmer: Maximal 10 Teilnehmer
Info: Sondertermine für Gruppen ab 5 Kindern auf Anfrage

Kommt von irgendwo ein Lichtlein her... Eine Lichterreise durch den Winterwald

Lichter führen Schritt für Schritt durch die dunkle Winternacht. Manche zeigen in ihrem Lichtkegel kleine Überraschungen, andere verströmen einen Duft oder sogar einen Klang. Alles ist sehr geheimnisvoll und wunderbar weihnachtlich. Am Ende der Reise könnt Ihr euch am knisternden Holz-Feuer wärmen und Wunschzettel abschicken.

Treffpunkt: Parkplatz Ölmühle, Kirchstraße, Laudenbach
Zeitpunkt: Sonntag, 10.12.2017 von 16:00 bis 18:00 Uhr
Teilnehmer: Alle; Kinder in Begleitung
Kostenbeitrag: Kostenfrei; Spenden willkommen
Leitung: Birgitta Gräber-Bickel
Anmeldung: 06252 2812



Spuren-Zeichen-Fährten

Welcher Vogel verlor diese Feder? Wer hat seine Krallen an dem Baum gewetzt?
Von wem stammen die seltsamen Zeichen im morschen Holz?
Und wer ist hier durch den Schlamm getappt?

Manche Wildtiere sind scheu und oft nur für wenige Augenblicke aus der Nähe zu sehen. Andere sind so winzig, dass wir genau hinschauen müssen, um sie überhaupt zu entdecken. Aber alle hinterlassen Spuren. Und daraus kann Spannendes über ihre Lebensweise herausgelesen werden. Wir werden abseits der Wege Fährten verfolgen, Baue entdecken, vielleicht auch Losung und Fraßspuren bestimmen.

Treffpunkt: Oberlaudenbach/Finstertal
Zeitpunkt: Donnerstag, 28.12.2017 von 11:00 bis 14:00 Uhr
Teilnehmer: Schüler*innen ab 6 Jahre
Kostenbeitrag: 15 Euro/Kind
Leitung: Birgitta Gräber-Bickel
Anmeldung: 06252 2812 oder graeber-bickel@posteo.de
Info: Bitte strapazierfähige, warme Kleidung anziehen und etwas Proviant mitbringen.



Weitere Infos findet man hier:
<http://hemsbach-laudenbach.bund.net>

9.1 UNESCO Auszeichnung

Sie vertreten einen Lernort, ein Netzwerk oder eine Kommune, die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in hoher Qualität umsetzt und zugleich die Verstetigung und Vernetzung von BNE erreicht hat oder anstrebt? Sie wollen Ihr Engagement und Ihre Erfolge bundesweit bekannt machen? Dann bewerben Sie sich um die Auszeichnung, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) seit 2016 verleihen!

Welches Ziel verfolgen die Auszeichnungen?

Ziel der Auszeichnungen ist, zur Verstetigung von BNE in der deutschen Bildungslandschaft beizutragen und die strukturelle Verankerung von BNE in Lernorten, Kommunen und Netzwerken voranzutreiben. Die Auszeichnungen sollen gerade auch gegenseitigen Austausch, Motivation und Inspiration fördern durch eine erhöhte Sichtbarkeit und Anerkennung guter BNE Praxis. Die Auszeichnungen sind ein Beitrag zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen und werden im Rahmen der nationalen Umsetzung des UNESCO Weltaktionsprogramms BNE umgesetzt.

Kontakt:

Sie haben Fragen zu den Auszeichnungen und möchten sich beraten lassen?
Heidi Consentius 030 83855890
consentius@institutfutur.de

Wer kann sich bewerben?

Auszeichnungen werden verliehen in folgenden drei Kategorien:

1. Lernorte

Wir suchen Schulen, Kindertagesstätten, Vereine, Unternehmen, Betriebe, (Volks-) Hochschulen sowie andere privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche Organisationen in Deutschland, die ihre Lern- und Lehrumgebungen in einem ganzheitlichen BNE Ansatz transformieren. Prinzipien der Nachhaltigkeit werden dabei umfassend in Inhalte und Methoden der Bildung sowie in die Bewirtschaftung des Lernorts integriert.

2. Netzwerke:

Wir suchen kleine und große Netzwerke, Lernregionen oder Bildungslandschaften, die sich zur Förderung von BNE in einer Kooperation erfolgreich zusammengeschlossen haben. Die Netzwerke regen den gegenseitigen Austausch und die Entwicklung gemeinsamer Strategien und Maßnahmen zu BNE an. Im Netzwerk setzen die Mitglieder einzeln und gemeinsam konkrete Lehr-/Lernmaßnahmen zu BNE um.

3. Kommunen:

Wir suchen Kommunen, kreisfreie Städte und Kreise, die eine Ausweitung von BNE in allen relevanten kommunalen Einrichtungen oder gar darüber hinaus in einem strukturellen und ganzheitlichen Ansatz fördern. Wir erwarten dabei, dass BNE in Einrichtungen der Kommune in guter Qualität verankert ist, dass die Kommune Vernetzungen unterstützt und einschlägige Weiterbildungen anbietet.

Pro Kategorie gibt es drei Auszeichnungsgruppen mit steigendem Anspruch.

Zeigen Sie uns, was Ihre erfolgreiche BNE ausmacht und wie es gelingt, BNE zu verstetigen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:

akteure.bne-portal.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, wenn Sie folgende Punkte mit Ja beantworten:

Sie verfolgen an Ihrem Lernort, Netzwerk oder Kommune einen gemeinsamen „BNE Ansatz“, also ein gemeinsam beschlossenes Verständnis von BNE, das

1. alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) einbezieht.
2. auf die Entwicklung von Kompetenzen der BNE abzielt, die für die Gestaltung einer lebenswerten Gegenwart und Zukunft erforderlich sind.
3. eine wertschätzende Lernkultur beinhaltet.
4. als Leitbild zur (Neu-) Orientierung der gesamten Bildungsarbeit genutzt wird, von Lehrinhalten und Methoden. Innovationswille und Kreativität sind dabei willkommen.
5. zu mindestens einem konkreten Ergebnis bzw. Produkt führt. Die erwarteten positiven Effekte für eine nachhaltige Entwicklung (z.B. Bewusstseinsbildung, Ressourceneinsparung) werden plausibel beschrieben („Gute Praxis vor Ort“).
6. partizipativ ist.
7. sich an den Bedürfnissen der jeweiligen Lernenden orientiert.
8. in Beziehung steht zu den Zielen des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Agenda 2030.
9. in einem begleitenden Internetauftritt dokumentiert wird.

Der Gebrauch von Termini wie „Umweltbildung“, „Globales Lernen“, „Naturerlebnispädagogik“, „Entwicklungspolitische Bildung“, „kulturelle Bildung“, „Gesundheitsbildung“ oder „Konsumentenbildung“ allein ist noch nicht ausreichend.

Die Jury besteht aus Mitgliedern der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung und Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Deutschen UNESCO-Kommission.

9.2 Streuobstpreis

Junge Generation - Zukunft für die Streuobstwiesen

Mit dem Streuobstpreis zeichnet das Land Bürgerinnen und Bürger aus, die sich vorbildlich für die baden-württembergischen Streuobstwiesen einsetzen. Der Wettbewerb 2017 steht unter dem Motto „Junge Generation – Zukunft für die Streuobstwiesen.“ Honoriert werden beispielhafte Ideen und Projekte von und mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Bewerbungen können sich Gruppen von mindestens drei Personen beziehungsweise Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Gruppen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Vereine, Kommunen und Initiativen in Zusammenarbeit mit jungen Menschen aus Baden-Württemberg.

Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2017.

2017 bietet der Streuobstpreis eine Besonderheit: Wer sich schon immer einmal vor oder hinter der Kamera ausprobieren wollte, kann seine Aktivitäten und Ideen in Form eines kurzen Videoclips einreichen. Dabei geht es nicht um technische Perfektion, sondern um eine kreative Umsetzung.

Die Landesregierung vergibt den Streuobstpreis Baden-Württemberg alle zwei Jahre an Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern, die vorbildlich innovative Projekte im Bereich Streuobst umsetzen. Wechselnde Mottos sollen immer wieder neue Anreize schaffen, beim Streuobstpreis mitzumachen. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und wird in der Regel an drei Preisträgerinnen und Preisträger verliehen. Der beste Videoclip wird mit einem Sonderpreis in Höhe von 1.500 Euro ausgezeichnet.

Die Teilnahmeformulare und weitere Informationen finden Sie auf dem Streuobstportal des Landes unter www.streuobst-bw.info

9.3 Anträge bei der Momo-Stiftung des BUND Baden-Württemberg

Mit der Momo-Stiftung haben viele BUND-Gruppen, die Mittel für Projekte in der Umweltbildung brauchen, gute Erfahrungen gemacht – auch BUND-Kindergruppen. Auch für 2018 können BUND-Gruppen wieder Anträge stellen. Allerdings fördert Momo nicht die „ganz normale“ Kindergruppen-Arbeit. Wenn Sie im Antrag einen thematischen Schwerpunkt beschreiben, den Sie entweder das ganze Jahr lang oder bei einer oder wenigen Kindergruppen-Veranstaltungen mit den Kindern „bearbeiten“, haben Sie gute Chancen. Auch Material, das Sie für die Arbeit mit Kindern brauchen, fördert die Momo-Stiftung gern. Einen besonderen Ausflug könnten Sie auch als „Projekt“ bei der Momo-Stiftung beantragen. Wir empfehlen, vor Antragstellung die Förderbedingungen gründlich durchzulesen und zu beachten, den Einsendeschluss 31.3. einzuhalten. Die Antragstellung selbst sowie Abrechnung und Bericht sind vergleichsweise einfach zu bewerkstelligen. Nur Gruppen von BUND und BUNDjugend können Anträge stellen.

Bis 31. März bewerben:

Momo-Stiftung fördert BUND-Umweltbildungsprojekte

Die Momo-Stiftung des BUND Baden-Württemberg fördert 2018 erneut vorbildliche Umweltbildungsprojekte von BUND-Gruppen im Land.

Die Förderkriterien und Antragsformulare finden sich unter www.momo-stiftung.de/Förderprojekte

9.4 Ideenwettbewerb „Esskultur und Nachhaltigkeit“

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ruft Sie zur Teilnahme an einem Ideenwettbewerb rund um das Thema „Esskultur und Nachhaltigkeit“ auf. Fühlen Sie sich angesprochen als Akteur oder Akteurin einer nachhaltigen Esskultur? Wir suchen u.a. Köchinnen und Köche, Kitas, Großküchen-Einkäufer, Regionalvermarkter, aber auch Künstler, Kreative und Kulturschaffende. Mit diesem Wettbewerb möchte der RNE die Hebelwirkung von Kultur und Alltagskultur für die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft stärken sowie nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktionsmuster voranbringen. Gesucht sind Projekte mit Multiplikatorenwirkung, die einen Beitrag zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele leisten.

Gefördert werden Projekte gemeinnütziger Akteure zur Nachhaltigkeitskultur bis zu einer Höhe von je 50.000 Euro und einer Laufzeit von maximal einem Jahr.

Gegenstand der Projekte können Ansätze zur Ausgestaltung kultureller Normen und Lebensstilmuster zur Nachhaltigkeit sowie innovative Aktivitäten zu deren Verbreitung sein.

Möglich wird dieser Wettbewerb durch ein neues Förderprogramm des RNE, den „Fonds Nachhaltigkeitskultur“. Auf Initiative des Bundestages stellt das Bundeskanzleramt beim Rat für Nachhaltige Entwicklung über einen Zeitraum von drei Jahren Mittel für den Fonds bereit. Der Fonds soll bewährte Ansätze stärken und auch neue Wege gehen, um eine gesellschaftliche Transformation zu mehr Nachhaltigkeit anzustoßen. Der RNE wird mehrere Ideenwettbewerbe zu verschiedenen Bereichen der Alltagskultur ausrufen, „Esskultur und Nachhaltigkeit“ macht den Anfang.

Das Förderverfahren des Ideenwettbewerbs ist zweistufig angelegt.

Bis zum 18.10.2017 sind Projektskizzen mit einer Zeit- und Finanzplanung einzureichen.

Im Anschluss werden die Antragsteller der positiv bewerteten Projektskizzen aufgefordert, einen vollständigen förmlichen Förderantrag zu stellen. Alle weiteren Informationen zum Ideenwettbewerb und die Bekanntmachung finden Sie unter www.nachhaltigkeitsrat.de/fonds, ebenso eine Vorlage für die Projektskizzen.

10.1 Werkstatt Schmetterlinge

Angela Klein

Naturwerkstatt Schmetterlinge: Spielen, erfahren, beobachten – Mit Kindern die wundersame Welt der Schmetterlinge entdecken

Mit ihren leuchtenden Farben und der grazilen Gestalt, mit ihren verblüffenden Überlebensstrategien und dem Wunder der Metamorphose, faszinieren uns die Schmetterlinge und rühren unser Herz an. Sie sind eine wunderbar geeignete Tiergruppe, um gerade Kinder mit Natur vertraut zu machen und ihre Wertschätzung von Natur zu fördern. Dieses wunderschön bebilderte Buch zeigt „gewusst wie!“.

Eine Fülle von Ideen für Aktivitäten und Tipps aus der Naturpädagogik verweben sich darin mit Hintergrundwissen zu Schmetterlingen. Die „Naturwerkstatt Schmetterlinge“ ist eine Einladung zum Wahrnehmen und Erleben, zum Beobachten und Staunen und schlägt eine Brücke von der Naturerfahrung hin zum Aktivwerden: Zum Spielen und Bewegen, zum Gestalten und Werkeln rund um den Schmetterling, zum Aufziehen von Schmetterlingen und zur schmetterlingsfreundlichen Gartengestaltung.

Außerdem werden achtzehn Schmetterlingsarten auf exemplarische Weise in Wort und Bild vorgestellt und tauchen in den Aktivitäten immer wieder auf. So wird ein Grundstock an Artenkenntnis und Hintergrundwissen geschaffen:

Ein reich bebildertes und vielfältiges Buch, das die Naturverbundenheit fördert und Lust auf Schmetterlinge macht. Auf geht's in die Welt der Schmetterlinge...!



10.2 „Raus in die Natur

Naturerlebnistage mit Kindern aus geflüchteten Familien“

Besonders in schwierigen Lebenssituationen tut Natur einfach gut. Das zeigt ein Projekt des BUND-Ortsverbandes Radolfzell, bei dem Flüchtlingskinder in die Natur eingeladen wurden. Sich in der Natur ausleben, Wald und Wiesen ihrer nahen Umgebung kennenlernen und dabei die deutschen Sprachkenntnisse verbessern – das waren die Ziele der Ausflüge.

„Die Kinder sind völlig begeistert bei der Sache“, erklärt BUND-Naturpädagogin Angela Klein, die das Projekt initiierte. Sie haben die Natur in ihrer Heimat kennengelernt, einen Fuchsbaue gesehen, wissen, dass Hase und Reh bei uns typische Tiere sind. Sie konnten Schmetterlinge, Käfer, Eidechsen und Frösche beobachten.

Diese besonderen Naturerlebnistage kamen gut an und machen Mut zum Nachahmen.

Finanziell gefördert wurde es von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und dem Rotary Club Radolfzell-Hegau.

Angela Klein hat das Projekt und ihre Erfahrungen in der Broschüre „Raus in die Natur – Naturerlebnistage mit Kindern aus geflüchteten Familien“ dokumentiert.

Sie finden die Broschüre unter www.bund-radolfzell.de



10.3 Die Broschüre „Ein gutes Leben für alle! Eine Einführung in Suffizienz“

Der BUND und die BUNDjugend vermitteln auf rund 80 Seiten laienverständlich, was es mit dem Thema Suffizienz auf sich hat. Neulinge erfahren, dass es sich um eine Auseinandersetzung mit der Frage handelt, wieviel wir wirklich brauchen und wann es „genug“ ist – individuell, in Politik und Gesellschaft. Und auch Kenner*innen des Themas werden auf den bunt illustrierten Seiten viele Denkanstöße erhalten. Allen, die es eilig haben und sofort mit der Suffizienz im eigenen Umfeld loslegen wollen, hilft das umfangreiche Praxiskapitel weiter. Für die politisch interessierten und gesellschaftlich engagierten Leser*innen werden Tipps zur kommunalen Umsetzung von Suffizienzmaßnahmen geboten. Ergänzt wird alles durch ein Suffizienz-Argumentarium als rhetorisches Werkzeug, um kritische Fragen klug beantworten zu können.

Die gedruckte Broschüre ist für 3 Euro/Stück zzgl. Versandkosten erhältlich bei der BUND-Service GmbH
Telefon 07732 1507-0 oder unter bund.service-gmbh@bund.net
online gibt es sie unter www.bund-bawue.de/gutes-leben



10.4 Briefe von Hans

Die Beerdigung seines Urgroßvaters langweilt Tom. Was hat er denn schon mit dem Alten zu schaffen gehabt? Als Tom aber zusammen mit seinen Eltern und seiner Zwillingsschwester Sophia die letzten Habseligkeiten von Uropa Heinrich sortiert, finden sie alte Briefe aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Schnell wird klar, dass es sich um den Briefwechsel zweier Brüder handelt – Onkel und Vater des Verstorbenen. Und woher stammt eigentlich die alte Spieluhr, die sich in den Sachen versteckt? Gemeinsam liest die Familie die Briefe der Ahnen und taucht ein in die Geschehnisse des Ersten Weltkriegs.

Briefe von Hans, Susanna Maibaum, BVK Verlag ISBN 978-3-86740-622-2
Ab 11 Jahren



10.5 Davids Geschichte

Ein alter Friedhof, eine neu gebaute Synagoge, ein jüdischer Freund, der plötzlich verschwand ...

David erfährt von seinem Großvater viel über das Judentum und die Gräueltaten des Nationalsozialismus. Als er von dem Jugendfreund erfährt, der nach der Reichspogromnacht mit seinen Eltern floh, lässt ihm diese Geschichte keine Ruhe und schon bald hat David eine zündende Idee ...

Davids Geschichte, Susanna Maibaum, BVK Verlag ISBN 978-3-86740-518-8
Ab 10 Jahren



www.buchverlagkempen.de

11.1 Das Klassenzimmer im Wald

Kindern spielerisch die nachhaltige Nutzung unserer Wälder, Klimaschutz und Artenvielfalt erklären Das Land setzt bei außerschulischer Bildung im Wald neue Standards. Erleben, wie der Wald tickt.

„Mit 1,4 Millionen Hektar ist der Wald in Baden-Württemberg nicht nur das größte, sondern auch das schönste Klassenzimmer im Land. Unser Ziel ist es, jungen Menschen den Wald in all seinen Facetten näherzubringen. Dabei geht es uns vor allem um das Verständnis für den Sinn eines guten Umgangs mit der Natur und den Wert einer nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen. Jedes Kind soll im Rahmen der außerschulischen Bildung den Wald erleben und lernen, wie wichtig er für unser Klima, die Artenvielfalt und für die Wertschöpfung ist“, sagte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am Dienstag (23. Mai) in Stuttgart anlässlich des Starts eines neuen Waldpädagogik-Projekts. Künftig würden die Förster des Landesbetriebs ForstBW Kindergärten und Schulen landesweit 100 verschiedene und individuell zugeschnittene Bildungsaktivitäten anbieten können.

Mit dem Projekt ‚Waldbox – Erleben wie der Wald tickt‘ setze Baden-Württemberg in der außerschulischen Umweltbildung bundesweit Maßstäbe. Die Angebote der ‚Waldbox‘ würden sich an den neuen Bildungsplänen für Baden-Württemberg orientieren.

„Die Initiative zur Förderung der Waldpädagogik finde ich sehr schön und absolut lobenswert. Kinder sollen gerne und häufig in der Natur praktische Erfahrungen sammeln. Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet auch, das Wissen über die Natur in der freien Natur selbst zu mehren“, lobte die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Dr. Susanne Eisenmann, das Projekt.

„Vielen Menschen, vor allem in den Großstädten, ist nicht klar, welche Leistungen eine moderne Waldwirtschaft für die Gesellschaft erbringt. Aufgabe der Politik und der Forstverwaltung ist es, ihr Handeln zu erklären. Unser Projekt bringt uns auf diesem Weg einen guten Schritt voran“, erklärte der Forstminister.

Die Förster von ForstBW würden jährlich etwa 4.000 Waldführungen durchführen und damit rund 100.000 Schulkinder erreichen. Weitere rund 60.000 Menschen würden die gut 2.500 Veranstaltungen der speziellen waldpädagogischen Einrichtungen des Landes besuchen. Mit der ‚Waldbox‘ baue das Land sein waldpädagogisches Angebot aus und verbessere dieses. Auch solle dadurch die Arbeit der Förster durch eine Standardisierung erleichtert werden.

Worum geht es bei der Waldbox?

„Die Waldbox ist ein Waldpädagogik-Anhänger, den die Forst- und Bildungsexperten im Haus des Waldes in Stuttgart entwickelt haben. Jede Box ist so ausgestattet, dass die Materialien in der Regel für eine Klasse mit bis zu 35 Schülerinnen und Schülern von Kita bis zur Oberstufe ausreichen“, erklärte der Minister. In jedem Landkreis stünde eine Waldbox zur Verfügung, so dass das Angebot landesweit genutzt werden könne.



12. Impressum

Bilder

Titelbild: BUND Kindergruppe Bachpiraten, Ladenburg
Angela Klein: S.3,4, S.27,
Gudrun Mau: S.5, S.6,S.7,
Virginie Dayanir S.8
Birgit Eschenlohr: S.8, S.9 oben, S.15,
BUND Heidelberg: S.9 unten, S.17
Angela Morbitzer: S.10
S.11 Christoph Hettich
Stefan Schmid: S.12, S.13
BUND: S.14, S.16, S.28 oben
Undine Westphal: S.17
Manfred Mistkäfer: S.18
Birgitta Gräber-Bickel: S.20, S.21, S.22, S.23
ForstBW: S.28 unten, S.29 oben
Buchverlag Kempen: S.29 unten

Text

wenn nicht anders vermerkt:

Birgit Eschenlohr
BUND Büro Heidelberg (im Welthaus)
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg
birgit.eschenlohr@bund.net

Dank

Mein Dank geht an Angela Klein, Ingrid Kandler, Gudrun Mau, Virginie Dayanir, Angela Morbitzer, Susanne Häuser-Essig, Carolin Rückert, Chris Lauwigi, BUNDjugend Heidelberg, Christoph Hettich, Ladi Oblak, Almut Sattelberger, Simone Gilbert, Birgitta Gräber-Bickel, Thomas Giesinger, Antje Boll und Guido Petzold, (MLR). Für die gute Zusammenarbeit bei der Erstellung danke ich Claudia Winter und für die Korrekturlesung Cornelia Graf.

Gestaltung: Claudia Winter, www.sujet.de
V.I.S.D.P: Sylvia Pilarsky-Grosch